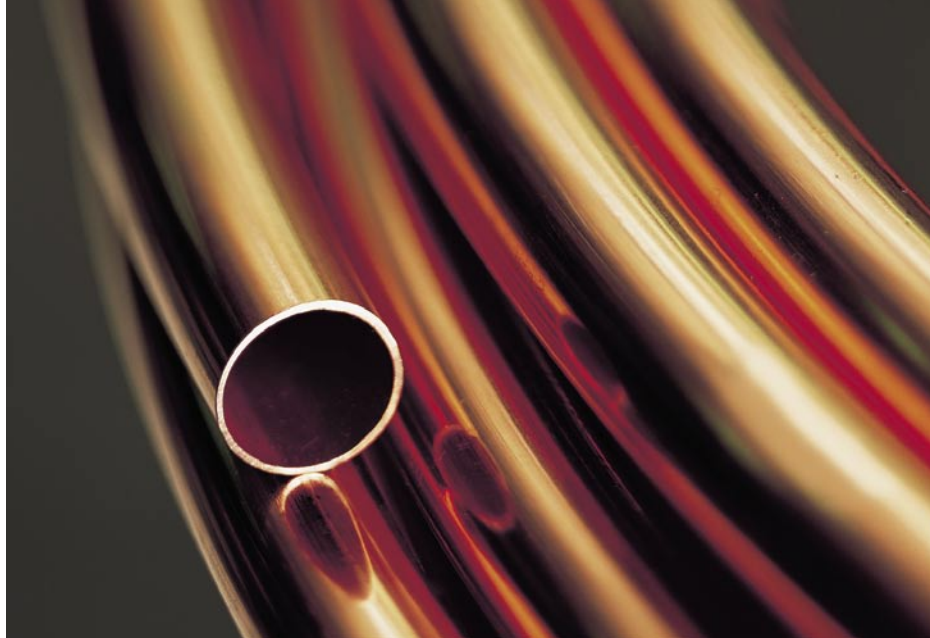


Haustechnik

Für die Verwendung von Kupferrohren hat der finnische Hersteller in der Vergangenheit wenig getan. Als Folge davon sind die Umsätze rückläufig. Mit Tub-e soll das nun wieder anders werden. Unter diesem neuen Namen tritt nun ein bewährtes Material mit neuen Vorzügen an.



Kupfer besitzt als Werkstoff für Hausinstallationen auch heute noch eine Daseinsberechtigung. Statistiken der Rohrhersteller zeigen einen Umsatz der rückläufig ist. Aber angesichts des insgesamt ansteigenden Rohrbedarfs, hält der Verbreitungsgrad des Werkstoffes mit der Entwicklung nicht mehr Schritt. Neue intensiv vermarktete Rohrsysteme haben das Rennen gemacht.

Auf die Vorzüge besinnen

Genau das soll sich nun ändern. Nach der Übernahme des Rohrherstellers Boliden durch den finnischen Metall- und Technologiekon-



Will mit Tub-e die Vorzüge von Kupfer wieder in den Vordergrund stellen: Marketing-Chief Reinhard Vinkmann

Outokumpu stellt neue Kupferrohrmarke vor

Ein Rohr für alles

zern Outokumpu Oyj, Espoo (Helsinki), sollen die Vorzüge von Kupfer wieder in den Mittelpunkt des Interesses gerückt werden. Unter dem Markennamen Tub-e präsentiert sich ein Kupferrohrsortiment für jeden Anwendungsfall. Genau hier sieht Marketing-Chief Reinhard Vinkmann den ersten Vorteil für das Handwerk: „Mit Kupferrohren können alle Installationen in der Haustechnik ausgeführt werden. Das vereinfacht die Lagerhaltung erheblich.“ Vinkmann unterstreicht dabei, dass Kupferrohre auch für den Bau von Solar- und Regenwassernutzungsanlagen eine sehr gute Wahl sind: „Es ist ein Gerücht, dass sich Kupferrohre generell nicht als Regenwasserleitungen eignen.“ Vorteil Nummer zwei liegt in der Recyclebarkeit des Materials. „Wenn man nach vielen Jahrzehnten eine Kupferleitung demontiert und zum Schrotthändler bringt, bekommt man dafür Geld. Bei so manchem anderen Rohrsystem muss man für die Entsorgung bezahlen“, stellt der Marketing-Chief fest.

30 Jahre garantiert

Dass es aber lange dauert, bis das Kupferrohr wieder recycelt wird, unterstreicht der dritte Vorteil. Für Tub-e-Rohre übernimmt der Hersteller eine Garantie von 30 Jahren. Schäden, die innerhalb dieser Zeit materialfehlerbedingt durch ein Tub-e-Rohr entstehen, sind abgedeckt. Eine fachgerechte Ausführung der Installation ist für diese lange Produkthaftung die einzige Voraussetzung. Vorteil Num-

mer vier hilft mit, dass die Installation den Regeln der Technik entspricht. In der DIN EN 1057 sind auch Kupferrohre aufgeführt, deren Wanddicken geringer sind als die, für Gas- und Trinkwasserinstallationen in Deutschland verlangten. Wer für die Erstellung z. B. einer Gasleitung aus Versehen ein Rohr in den Abmessungen 22 x 0,9 mm erwischt, der hat nach den Technischen Regeln falsch gearbeitet. Um dem Handwerk die lästige Pflicht abzunehmen, bei jeder Stange Rohr die Wanddicke zu kontrollieren, gibt es Tub-e-Rohre in Deutschland nur mit den hier zugelassenen Abmessungen.

Aber nicht nur die Wanddicken, auch die Nennweiten müssen passen. Dafür sorgt der Tub-e-Multikalkulator. Es handelt sich dabei um ein EDV-Programm, mit dem die nötigen Nennweiten für Heizungsleitungen bestimmt werden können. Gedacht ist das Programm hauptsächlich für den Umbau oder die Erweiterung von Anlagen: Leistung des Heizkörpers, Rohrlänge und Zeta-Werte werden eingegeben. Auf Tastendruck erfährt man die erforderliche Dimension für Vor- und Rücklaufleitung. Ergänzt wird die Software durch ein Taschenrechnerprogramm sowie einen Einheiten- und Währungsrechner.

Weitere Rohrweitenberechnungs-Programme für Trinkwasser sind geplant. Auf der SHK-Messe in Hamburg hat Tub-e seinen ersten öffentlichen Marktauftritt. Wer den Messestand besucht, der bekommt den Tub-e-Multikalkulator kostenlos in sein Messegepäck gelegt – damit das Kupferrohr wieder im Gespräch ist. JS